



Co-funded by the Intelligent Energy Europe Programme of the European Union

BIKE2WORK

smart choice for commuters



Leitfaden „Fahrradfreundlicher Betrieb – leicht gemacht!“



FGM
forschungsgesellschaft
mobilität



ÖSTERREICH
**RADELT
ZUR
ARBEIT**



Legal disclaimer:

Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieses Dokuments liegt bei den Autoren. Es stellt nicht zwangsläufig die Meinung der Europäischen Region dar. Weder EASME noch die Europäische Kommission sind verantwortlich für jedweden Gebrauch der hierin enthaltenen Informationen.



Inhaltsverzeichnis

Aktionsfeld 1: Information, Kommunikation, Motivation

Teilnahme an der Kampagne „Radelt zur Arbeit“	1
Information rund ums Radfahren für neue Mitarbeiter, Umsteiger bzw. „Aufsteiger“	2
Internes Fahrrad-Marketing	3
Wiederholende Aktivitäten (Rituale) zur Radfahrförderung.....	4
Individuelle Streckenberatung für Radfahrende	5
Mentor System – Fahrradbegleitsdienste	6
Betriebsausflug mit dem Fahrrad.....	7
Informationsevents und Weiterbildungsangebote im Bereich Radverkehr	8
Erstellung eines Betriebsumgebungsplans	9

Aktionsfeld 2: Koordination, Organisation

Betrieblicher Mobilitäts- / Radverkehrskordinator	10
Funding – Finanzielle Förderung fürs Radfahren.....	11
Einsatz von Fahrradlogistik im Betrieb	12

Aktionsfeld 3: Service

Fahrradservicebox.....	13
Adaptierung von Räumlichkeiten für die Fahrradreparatur oder Vertrag mit Fahrradhändler zur Fahrradwartung.....	14
Testtage für Fahrräder und Fahrradzubehör.....	15
Anschaffung von Dienstfahrrädern	16
Verleihpool an Spezialfahrrädern für MitarbeiterInnen (Falträder, Lastenfahrräder, Fahrradanhänger)	17
Diebstahlprävention	18
Saisonale Fahrrad-Check-Tage	19

Aktionsfeld 4: Infrastruktur

Fahrradabstellanlagen.....	20
Fahrradgaragen / Fahrradboxen	21
Fahrradparken für Kunden- und Besucherverkehr	22
Fahrradfreundlicher Zugang zu gesichertem/geschlossenem Betriebsgelände	23
Umkleidemöglichkeiten, Duschen, Spinte	24

Aktionsfeld 5: Parkraummanagement als Komplementärmaßnahme

Restriktionen für Pkw-Parken.....	25
-----------------------------------	----

Einleitung

Das vorliegende Handbuch „Fahrradfreundlicher Betrieb – leicht gemacht“ hilft Klein- und Mittelbetrieben dabei, den Radverkehr im Betrieb zu fördern und eine innerbetriebliche Radfahrkultur aufzubauen. Das Handbuch richtet sich dabei insbesondere an Betriebskoordinatoren, CSR, Umwelt- und Mobilitätsbeauftragte.

Das Handbuch beschreibt zahlreiche Maßnahmen, die dabei helfen können, den Radverkehrsanteil im Betrieb zu erhöhen bzw. die Rahmenbedingungen für Rad fahrende Mitarbeiter zu verbessern.

Die beschriebenen Maßnahmen sind in fünf Aktionsfelder unterteilt. Im besten Fall wird ein Maßnahmenmix aus den unterschiedlichen Aktionsfeldern umgesetzt.

Die Aktionsfelder



Bewertungskriterien der Maßnahmen

Um auf den ersten Blick einen raschen Überblick zu Umsetzungsaufwand, Akzeptanz unter MitarbeiterInnen und Kosten der einzelnen Maßnahmen zu erhalten, wird jede Maßnahme mit entsprechenden Indikatoren bewertet:

Umsetzungsaufwand:



sehr hoher Umsetzungsaufwand

hoher Umsetzungsaufwand

geringer Umsetzungsaufwand

Kosten:	€ € €	sehr hohe Kosten
	€ € €	hohe Kosten
	€ € €	geringe Kosten
Akzeptanz unter MitarbeiterInnen		sehr hohe Akzeptanz
		hohe Akzeptanz
		geringe Akzeptanz

EU-Projekt Bike2Work

Das Handbuch wurde im Zuge des EU Projektes „Bike2Work“ erstellt. Das EU-Projekt fokussiert auf die Erweiterung und Intensivierung der erfolgreichen Kampagne „Mit dem Rad zur Arbeit“ sowie auf eine Steigerung der Anzahl fahrradfreundlichen Betriebe in Europa

Das Projekt hat im April 2014 gestartet und wird in Österreich, Belgien, Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Slowenien, Bulgarien, Rumänien, Kroatien und Malta bis März 2017 durchgeführt.

Zertifizierung „Fahrradfreundlicher Betrieb“

Um den europäischen Betrieben einen besonderen Ansporn zu geben, verstärkt auf Fahrradfreundlichkeit im Betrieb zu setzen, wird im Zuge des Projektes an einer EU weiten Zertifizierung für Fahrradfreundliche Betriebe gearbeitet. Die im Handbuch beschriebenen Maßnahmen werden die Basis für einen Zertifizierungsprozess bilden. Sie wollen Ihren Betrieb zertifizieren lassen? Alle Informationen dazu finden Sie im nächsten Update des Leitfadens (voraussichtlich Mai 2015). Wenn Sie regelmäßig zu den Updates informiert werden möchten, senden Sie bitte eine E-Mail Nachricht an scheid@fgm.at.

Kontakt für Ihre persönliche Betriebsberatung:




Matthias Scheid
Tel. 0316/810 451-59 | E-Mail: scheid@fgm.at

Anmerkung zum Gendern:

Es wurde in diesem Handbuch bewusst auf die geschlechtergerechte Schreibweise verzichtet, um die Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten. Personenbezogene Bezeichnungen und Wortkombinationen sind als geschlechtsneutral zu verstehen.

Teilnahme an der Kampagne „Radelt zur Arbeit“

Umsetzungsaufwand: 

Kosten: € € €

Akzeptanz: 

Beschreibung:

Die Kampagne „Radelt zur Arbeit“ ist eine jährlich im Mai stattfindende Mitmach-Aktion für Betriebe und möchte Arbeitnehmer motivieren, mit dem Fahrrad in die Arbeit zu fahren.

Ziel der Aktion ist, dass sich Teams, bestehend aus zwei bis vier Personen, bilden und diese mindestens die Hälfte der Arbeitstage in die Arbeit radeln.

Als Anreiz zum Arbeitsradeln werden in zwei Gewinnspielen attraktive Preise verlost: Beim Radellotto werden täglich Einzelpreise verlost und am Ende des Aktionsmonats werden Teampreise ausgespielt.



© Verein Radlobby Österreich | FGM-AMOR

Tipps zur Umsetzung:

- Alle Informationen zur österreichweiten Kampagne finden sich auf: www.radeltzurarbeit.at
- Betrieb kann während der Kampagnenlaufzeit zusätzliche fahrradfreundliche Aktionen anbieten
- Betrieb kann Teilnehmer eigene „Betriebs-Preise“ in Aussicht stellen
- In großen Betrieben kann zwischen einzelnen Abteilungen ein eigener Wettbewerb stattfinden

Zeit- und Kosten sparen durch:

- Zuständige Person als Betriebskoordinator bestimmen
- Bei Fragen E-Mail an zentrale@radeltzurarbeit.at schreiben

Weiterführende Informationen:

- www.radeltzurarbeit.at
- www.bike2work-project.eu

Aktionsfeld 1: Information, Kommunikation, Motivation

Information rund ums Radfahren für neue Mitarbeiter, Umsteiger bzw. „Aufsteiger“

Umsetzungsaufwand:



Kosten: € € €

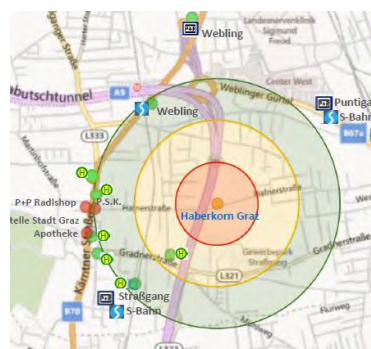
Akzeptanz:



Beschreibung:

Wenn Mitarbeiter neu zur Firma kommen, gilt es, Wege neu zu organisieren. Dies ist ein guter Zeitpunkt damit zu beginnen, die Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen. Aber auch derzeitige Pkw-Nutzer, die den Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurücklegen möchten, benötigen entsprechende Einstiegsinformationen:

- Individueller Routenplan
- Betriebsumgebungsplan
- Information zur betriebsinternen Fahrradinfrastruktur
- Information zu betriebsinternen Förderungen für den Radverkehr
- Kontaktdaten zum betriebsinternen Radkoordinator
- Informationen zum Gesundheitsnutzen der Fahrradnutzung
- Informationen zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr
- Grundinformationen zum Thema „Fahrrad und Fahrrad-Equipment“



Wir rufen alle Mitarbeiter auf, am 22. September das Auto Zuhause zu lassen. Für jeden freien Parkplatz gibt es einen Blumentopf.

Ziel ist es, einen blühenden Parkplatz zu erschaffen.

© Haberkorn GmbH

Tipps zur Umsetzung:

- Materialien können in ansprechender Form produziert werden
- Zusätzlich fahrradbezogenen Gutscheine beilegen / überreichen
- Kleines Fahrradgeschenk (z. B. Sattelhülle) für Einsteiger, Umsteiger...

Zeit- und Kosten sparen durch:

- Kontaktaufnahme mit lokalen Fahrradorganisationen und zuständigen Ämtern, um rasch die benötigten Informationen zu erhalten

Weiterführende Informationen:

- Argus StVO Ratgeber: [ARGUS: StVO Ratgeber für Radfahrer](#)
- „Der kleine Fahrrad Guide“: [BMVIT - Der kleine Fahrrad Guide](#)

Aktionsfeld 1: Information, Kommunikation, Motivation

Internes Fahrrad-Marketing

Umsetzungsaufwand:

Kosten: € € €

Akzeptanz:

Beschreibung:

Durch fortlaufende Informationen an alle Mitarbeiter rund um das Thema Radfahren kann die Rolle des Fahrrades im Betrieb gestärkt werden. Bereits aktive Radfahrende erhalten so wichtige Informationen, die die Radfahr-Qualität verbessern, und zukünftige Radfahrende können zu einem Umstieg motiviert werden.

Die Informationen können über folgende Kanäle mitgeteilt werden: Betriebszeitung, Intranet, Flyer Plakate, E-Mail, schwarzes Brett, Fahrradinfo-Point etc.

Folgende Themen können vermittelt werden:

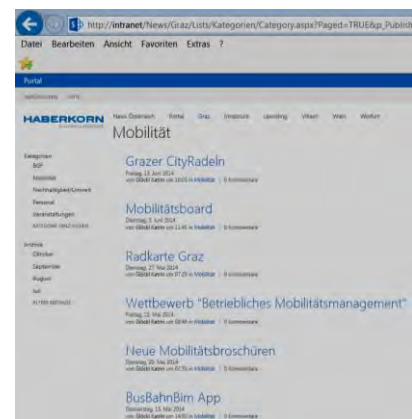
- Tipps zu:
 - Fahrradkauf, Fahrradzubehör (Licht, Schlösser, Taschen, Ständer, Bereifung etc.), Rad fahren im Winter / Hochsommer
- Sicherheitstipps zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr
- Gesundheitscheck
- Fahrradevents im Betrieb und / oder in der Gemeinde (Radelt zur Arbeit, Cirtical Mass, Betriebsausflug, Radlerfrühstück, Radler des Monats,)
- Fahrradroutine und Hilfsmittel (Radkarten, Online Tools, Apps)
- Neuerungen im Radverkehrsnetz
- Kontaktadressen und Ansprechpartner regionaler Radvereine
- Hinweise auf Komplementärmaßnahmen (z. B. Parkraummanagement)
- Weiterbildungsangebote im Bereich Radwartung, Fahrsicherheit



Jeder Mitarbeiter, der bis zum 08. September 2014 mindestens 100 km geradelt ist, nimmt am 25. September bei der Verlosung am Fahrradwettbewerb teil.

Neu! Zu gewinnen gibt es heuer einen Radausflug mit Einkehrschwung, der an jene Niederlassung geht, mit den meisten durchschnittlich geadelten Kilometern.

Auch innerhalb unserer Niederlassung in Graz werden unter den Top 3 Radlern wieder Preise verlost.



© Bankhaus Krentschker / Haberkorn GmbH

Tipps zur Umsetzung:

- Mindestens eine Info-Aussendung pro Monat
- Schaffung eines eigenen Corporate Designs „Rad“ – alle radspezifischen Informationen im gleichen Erscheinungsbild

Zeit- und Kosten sparen durch:

- Kontaktaufnahme mit lokalen Fachgeschäften und Fahrradvereinen, um einen Überblick zu Informations- und Weiterbildungsangeboten zu bekommen

Argus – die Radlobby: www.argus.or.at | www.radlobby.at

Wiederholende Aktivitäten (Rituale) zur Radfahrförderung

Umsetzungsaufwand:

Kosten: € € €

Akzeptanz:

Beschreibung:

Um Mitarbeiter nachhaltig zum Radfahren zu motivieren, können kontinuierlich entsprechende Aktionen und Events angeboten werden.

Beispiele dafür sind:

- Jährliche Teilnahme an der Kampagne „Radelt zur Arbeit“ – www.radeltzurarbeit.at
- Radfahrfrühstück: Ausgabe eines gesunden Frühstücks an einem bestimmten Tag (z. B. 1x im Monat, 1x im Quartal) für Rad fahrende Mitarbeiter
- Saisonaler Fahrrad- und Lichtcheck zur Winter-/ Sommerzeitumstellung (anzubieten über lokalen Fahrradfachhandel)
- Radler des Monats (monatlich wird ein Rad fahrender Mitarbeiter fotografiert und erhält ein kleines Geschenk)
- Jährlicher Betriebsausflug mit dem Fahrrad
- Gesundheitscheck (im Rahmen des Gesundheitsschecks werden Gewicht, Körperfettwerte und Blutdruck gemessen, weitere Tests können in Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt durchgeführt werden)
- Durchführung von Rad-Lotto über einen bestimmten Zeitraum (1x wöchentlich wird an einem nicht angekündigten Tag ein Mitarbeiter gezogen; ist dieser mit dem Rad oder ÖV plus Rad zur Arbeit gekommen, bekommt dieser ein kleines Präsent)



© Raiffaisen Reisebüro | FGM

Tipps zur Umsetzung:

- Kontinuierlich überprüfen, ob sich jährliche stattfindende Events mit Radfahrthemen verknüpfen lassen
- Sponsoring für Geschenke organisieren
- Betreuung der Events müssen Teil der Aufgabenbeschreibung des Radkoordinators sein


Zeit- und Kosten sparen durch:

- Aufbau langfristiger Kooperation mit lokalen Anbietern (Bäcker, Ärzte, Fahrradhändler, etc.)

Weiterführende Informationen:

- Betriebliche Gesundheitsförderung: www.gesundheitsfoerderung.at/companies

Individuelle Streckenberatung für Radfahrende

Umsetzungsaufwand: 

Kosten: € € €

Akzeptanz: 

Beschreibung:

Mithilfe von analogen oder digitalen Radkarten können für Rad fahrende Mitarbeiter individuelle Strecken zur Arbeit erstellt werden.

Falls es für die Region des Firmenstandortes keine spezifischen Fahrrad-Routing-Apps oder eigene Radkarten gibt, können mithilfe von Google Maps Fahrradstrecken einfach und zeiteffizient eruiert werden.



© BikeCityGuide

Tipps zur Umsetzung:

- Prüfen, ob es für den Firmenstandort Fahrrad-Routing-Apps gibt
- Streckenwahl an den Bedürfnissen der Mitarbeiter ausrichten (z. B. vorwiegend Radwege, auf Hauptstraßen etc.)
- Streckenberatung als Teil des Welcome-Packages für neue Mitarbeiter vorsehen


Zeit- und Kosten sparen durch:

- Person bestimmen, die für Streckenberatungen zuständig ist
- Prüfen Sie, ob es gratis Fahrrad-Apps gibt, die Ihren Firmenstandort abdecken

Weiterführende Informationen:

- Fahrrad-Routing-App von BikeCityGuide: www.bikecityguide.org
- Routenplaner AnachB: www.anachb.at

Mentor System – Fahrradbegleitedienste

Umsetzungsaufwand: 

Kosten: € € €

Akzeptanz: 

Beschreibung:

Im Zuge von Fahrradbegleitfahrten werden den Beschäftigten eines Betriebes die schnellsten und sichersten Radwege zwischen Arbeitsplatz und Wohnort aufgezeigt.

Diese Maßnahme soll Mitarbeiter dazu motivieren und anleiten, den Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad zurückzulegen.



© Ivajejan.com

Tipps zur Umsetzung:

- Fahrradbegleitedienste können von lokalen Fahrradvereinen/Clubs angeboten werden
- Anreize für erfahrene Radfahrer bieten (z. B. Gutscheine)
- Einführung „Betrieblicher Radler-Stammtisch“
- Teilnehmer müssen über ein verkehrstaugliches Fahrrad verfügen


Zeit- und Kosten sparen durch:

- Fahrradbegleitedienste können firmenintern von erfahrenen Radfahrern angeboten werden (stärkt Teamgeist und spart Geld)

Weiterführende Informationen:

- Argus StVO Ratgeber: [ARGUS: StVO Ratgeber für Radfahrer](#)
- „Der kleine Fahrrad Guide“: [BMVIT - Der kleine Fahrrad Guide](#)

Betriebsausflug mit dem Fahrrad

Umsetzungsaufwand: 

Kosten: € € €

Akzeptanz: 

Beschreibung:

Damit im Betrieb eine „Fahrradkultur“ aufgebaut bzw. gestärkt wird, können Betriebsausflüge mit dem Fahrrad organisiert werden.

Neben der Vorbildfunktion und der Imagestärkung wirken derartige Ausflüge auch gemeinschaftsfördernd und tragen zur Teambildung bei.



© Radreporter.de

Tipps zur Umsetzung:

- Strecken so wählen, dass diese vorwiegend entlang auf Radwegen und Nebenstraßen führen
- Keine zu anspruchsvollen Routen wählen (Tour soll Spaß machen)
- Bereitstellung von E-Bikes für konditionell schwächere Mitarbeiter
- Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat

Zeit- und Kosten sparen durch:

- Nutzen Sie Angebote für Gruppenreisen von öffentlichen Verkehrsmittelanbietern zur kombinierten Nutzung von Bahn und Fahrrad (siehe auch weiterführende Info)
- Beziehen Sie Mitarbeiter in den Planungsprozess bzw. bei der Auswahl der Fahrradrouten mit ein

Weiterführende Informationen:

- [www.oebb.at/de/Reiseplanung/PKW_Motor- und Fahrrad/Fahrrad-Mitnahme/](http://www.oebb.at/de/Reiseplanung/PKW_Motor-_und_Fahrrad/Fahrrad-Mitnahme/)

Informationsevents und Weiterbildungsangebote im Bereich Radverkehr

Umsetzungsaufwand:



Kosten: € € €

Akzeptanz:



Beschreibung:

Durch das Angebot von Informationsevents und Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema Rad kann die Rolle des Fahrrades als optimale Alternative zum Pkw auf dem Weg zur Arbeit gestärkt werden.

Beispiele möglicher Weiterbildungsthemen sind:

- Radfahren und Gesundheit
- Wirtschaftsfaktor Fahrrad
- Fahrrad und Familie
- Fahrsicherheitstrainings
- Fahrradwartung



© FGM-AMOR

Tipps zur Umsetzung:

- Rechtzeitige Information an alle Beschäftigten zu den Angeboten
- Sichtung möglicher Angebote auf Gemeindeebene

Zeit- und Kosten sparen durch:

- Pool an externen Anbietern für Weiterbildungskurse erstellen
- Kooperation mit lokalen Gesundheits- und Sporteinrichtungen
- Kontaktaufnahme zu lokalen/regionalen Anbietern von Weiterbildungsangeboten (z. B. Wifi)

Weiterführende Informationen:

- Radfahrradtraining: www.radfahrtraining.at
- Fahrradwartung: www.radland.at/sicherheit-durch-fahrrad-wartung

Aktionfeld 1: Information, Kommunikation, Motivation

Erstellung eines Betriebsumgebungsplans

Umsetzungsaufwand:



Kosten: € € €

Akzeptanz:



Beschreibung:

Betriebsumgebungspläne zeigen Beschäftigten, Kunden und Geschäftspartnern die Radverkehrsinfrastruktur sowie die wichtigsten Einrichtungen in der Umgebung des Firmenstandortes (Radius 1,5 km).

Betriebsumgebungspläne können auf die Intranet- und Internetseite des Betriebs veröffentlicht werden und beinhalten Folgendes:

- Hauptradrouten / wichtige Radwege
- Geschäfte, Serviceeinrichtungen, Verwaltungen und weitere interessante Punkte in 5 minütiger Radfahr-Entfernung



© Stadt Bregenz

Tipps zur Umsetzung:

- Nur wichtige Einrichtungen einzeichnen – auf Lesbarkeit und Verständlichkeit der Karte achten
- Auswahl der Einrichtungen kann anhand einfacher Vorgaben aus Google Maps oder von ortskundigen Beschäftigten erfolgen


Zeit- und Kosten sparen durch:

- Grundkarte kann ggf. über Stadtvermessungsamt bezogen werden
- Nutzen Sie die online Geodaten, Geoinformationssysteme, Stadtpläne etc., um einen Betriebsumgebungsplan zu erstellen (z. B. www.gis.steiermark.at)

Weiterführende Informationen:

- www.bing.com/maps
- <https://maps.google.at>
- www.openstreetmap.at

Betrieblicher Mobilitäts- / Radverkehrskordinator

Umsetzungsaufwand: 

Kosten: € € €

Akzeptanz: 

Beschreibung:

Der Mobilitäts- bzw. Radverkehrskordinator bündelt alle Informationen zur Mobilität und zum Radverkehr.

Er/Sie ist für Mitarbeiter zentrale Anlaufstelle für spezifische Mobilitätsfragen und sollte folgende Aufgabengebiete abdecken:

- Ausarbeitung und Festlegung einer Mobilitätsstrategie
- Vereinbarung eines Leitzieles zur Erhöhung des Radverkehrsanteils im Betrieb
- Prüfen möglicher Förderausschreibungen im Bereich Radverkehr
- Regelmäßige Information zu mobilitätsrelevanten Themen an alle Mitarbeiter



© Würzburg.de


Tipps zur Umsetzung:

- Budget für Tätigkeiten des Koordinators einplanen
- Weiterbildung einplanen
- Enge Vernetzung von Betriebsleitung, Betriebsrat und Koordinator
- Koordinator sollte Interesse am Thema mitbringen

Zeit- und Kosten sparen durch:

- Zeitressourcen für Koordinator einplanen
- Sprechen Sie Mitarbeiter an, die begeisterte/engagierte Alltagsradfahrer sind
- Relevante Weiterbildungsangebote bzw. Informationsveranstaltungen der lokalen Behörden besuchen
- Prüfen Sie, ob es die Funktion eines Radkoordinators in Ihrer Stadt/Gemeinde gibt, damit Sie nützliche und praktische Tipps zur Ausarbeitung Ihrer betriebsinternen Mobilitätsstrategie einholen können

Funding – Finanzielle Förderung fürs Radfahren

Umsetzungsaufwand: 

Kosten: € € €

Akzeptanz: 

Beschreibung:

Um eine langfristige Nutzung des Fahrrades zu gewährleisten, sind kontinuierliche finanzielle Mittel für die Radverkehrsförderung vorzusehen.

Damit können folgende Maßnahmen gefördert werden:

- Vergünstigte (gebrandete) Firmenfahräder für private Nutzung
- Zuschüsse zu Fahrradankauf und Zubehör
- Vergünstigungen/Rabatte oder Gutscheine für Fahrradfachgeschäft
- Rückerstattung/Zuschuss zur Fahrradwartung
- Anmietung von Fahrradboxen / Einstellmöglichkeiten an ÖV Stationen
- Zuschüsse zur Kombinutzung ÖV und Fahrrad
- Zuschüsse zu Falträdern für Park&Bike
- Mittel für Leihfahrradpool (Cargobike, Tandem, Anhänger)



© AGFK-BW | Wirtschaftsblatt.at

Tipps zur Umsetzung:

- Gebrandete Firmenräder unterstützen das nachhaltige Image der Firma und dienen als Werbeträger
- Belohnungssysteme für Mitarbeiter, die nicht mit dem Pkw zum Betrieb kommen (Parking Cash Out)
- Monitoring und Evaluierung der Mittelverwendung


Zeit- und Kosten sparen durch:

- Einnahmen aus Parkraumbewirtschaftung für Fahrradförderung verwenden
- Prüfen der Fördermöglichkeiten auf Bundes und Landesebene

Weiterführende Informationen:

- Förderung Bund: [Umweltförderungen KPC - Mobilitätsmanagement im Radverkehr](#)

Einsatz von Fahrradlogistik im Betrieb

Umsetzungsaufwand: 

Kosten: € € €

Akzeptanz: 

Beschreibung:

Durch den Einsatz von Fahrrädern (Lastenfahrräder) für Logistikzwecke kann ein Betrieb viel Geld und Zeit einsparen.

Fahrradlogistik kann auf unterschiedliche Weise im Betrieb eingesetzt werden:

- Eigene Logistikwege (z. B. Postweg, kleine Einkäufe)
- Einsatz von Lastenrädern für betriebsinterne Logistik bei mehreren Gebäuden am Betriebsgelände
- Beauftragung von Fahrradlogistik-Firmen zur Abwicklung von Lieferungen



© cyclologistics.eu

Tipps zur Umsetzung:

- Testen Sie verschiedene Lastenfahrräder vor dem Ankauf
- Schließen Sie Wartungsverträge mit örtlichen Fahrradwerkstätten ab


Zeit- und Kosten sparen durch:

- Prüfen Sie, ob es nationale, regionale und/oder lokale Finanzierungsmöglichkeiten für den Ankauf eines Lastenrades gibt

Weiterführende Informationen:

- www.cyclelogistic.eu
- [Eltis - Push&Pull Maßnahmen der TU Graz](#)
- [Eltis - Case Study Haberkorn](#)
- www.klimaaktiv.at/foerderungen/rad_foerderungen.html

Fahrradservicebox

Umsetzungsaufwand: 

Kosten: € € €

Akzeptanz: 

Beschreibung:

Kleine Reparaturen bzw. Wartungsarbeiten am Fahrrad können von Mitarbeitern selbst vorgenommen werden, wenn entsprechendes Equipment – beispielsweise eine Fahrradservicebox – vorhanden ist.

Eine Fahrradservicebox kann folgendermaßen ausgestattet werden:

- Luftkompressor/Pumpe
- Schraubendreher
- Flickzeug
- Gabelschlüssel
- Inbusschlüssel-Satz
- Zange
- Reifenheber
- Öl
- Reinigungspapierspender



© Verein Bicycle

Tipps für die Umsetzung:

- Erkundigen Sie sich bei lokalen Fahrradhändlern nach entsprechenden Serviceboxen
- Servicebox sollte nahe der Radabstellanlagen montiert werden
- Wenn die Servicebox im Freien steht, sollte diese versperrbar sein

Zeit- und Kosten sparen durch:

- Lassen Sie eine Werkzeug-Sammelbox (privates Werkzeug von Mitarbeitern, das nicht benötigt wird) zusammenstellen

Weiterführende Informationen:

- Anbieter Fahrradservicebox:
[Innovametal - Fahrradabstellanlagen - Fahrradservicestation](#)

Adaptierung von Räumlichkeiten für die Fahrradreparatur oder Vertrag mit Fahrradhändler zur Fahrradwartung

Umsetzungsaufwand:



Kosten: € € €

Akzeptanz:

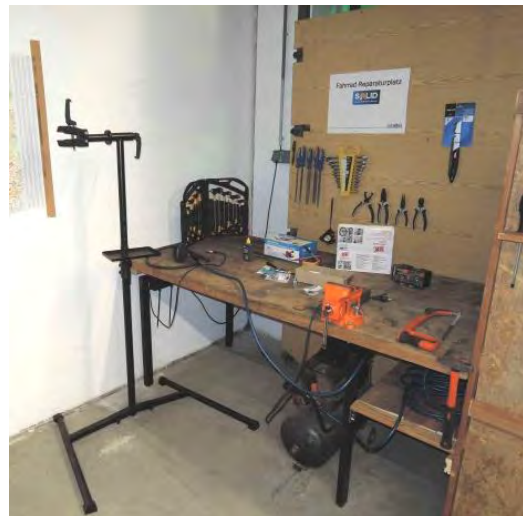


Beschreibung:

Ergänzend zur Fahrradservicebox kann im Betrieb ein Raum zur Verfügung gestellt werden, in dem Wartungsarbeiten und Reparaturen am Fahrrad durchgeführt werden können. Falls keine Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, können Mitarbeiter dahingehend unterstützt werden, indem Wartungsverträge mit lokalen Fahrradhändlern abgeschlossen werden.

Ausstattungsvorschläge für die Wartungsräumlichkeiten:

- Fahrradwerkzeugset
- Luftpumpe
- Öl
- Flickzeug
- Reparaturständer
- Fahrradschläuche und Fahrradmäntel



© SOLID GmbH

Tipps für die Umsetzung:

- Wartungsraum sollte leicht mit dem Fahrrad zugänglich sein
- Zuständige Person für die Räumlichkeiten ernennen
- Gutscheinsystem pro Mitarbeiter / Jahr

Zeit- und Kosten sparen durch:

- Falls keine geeigneten eigenen Räumlichkeiten vorhanden sind, überlegen Sie eine Kooperation mit benachbarten Betrieben

Testtage für Fahrräder und Fahrradzubehör

Umsetzungsaufwand:

Kosten: € € €

Akzeptanz:

Beschreibung:

Im Rahmen von Testtagen für Fahrräder, E-Bikes und Fahrradzubehör können sich Mitarbeiter Informationen zu unterschiedlichen Fahrradtypen einholen sowie E-Bikes und andere Spezialfahrräder testen.

Gerade E-Bikes stellen für viele Personen eine gute Möglichkeit für einen Umstieg vom Pkw auf das Fahrrad dar.



© FGM-AMOR

Tipps für die Umsetzung:

- Frühe Kontaktaufnahme und Terminvereinbarung mit Fahrradhändler
- Ausreichend Platz am Firmengelände für Testfahrten vorsehen
- Aufbau eines Parcours / einer Teststrecke
- Bestimmen Sie eine Person, die für Organisation und Abwicklung verantwortlich ist


Zeit- und Kosten sparen durch:

- Kooperation mit lokalem Fahrradhändler
- Suchen Sie nach lokalen Sponsoren, die Sie beim Ausrichten der Testtage unterstützen können

Weiterführende Informationen:

- <http://www.ebike-test.org/>

Anschaffung von Dienstfahrrädern

Umsetzungsaufwand: 

Kosten: € € €

Akzeptanz: 

Beschreibung:

Firmeneigene Fahrräder stellen zum einen ein kostengünstiges und schnelles Verkehrsmittel innerhalb des Betriebsgeländes größerer Betriebe dar.

Zum anderen können Dienstfahrräder Mitarbeitern auch zur privaten Nutzung zur Verfügung gestellt werden.



© TU_Graz

Tipps für die Umsetzung:

- Betriebsfahrräder im eigenen Firmendesign fungieren auch als Werbeträger
- Erstellen Sie ein Anforderungsprofil für die Person, die für Vergabe und Reservierungen zuständig sein soll
- Auswahl eines/mehrerer Fahrradtypen in Kooperation mit Fahrradhändler
- Vergabe- und Organisationskonzept erstellen
- Beschaffung organisieren
- Ausgabe von Dienstfahrrädern auch an Kunden und Geschäftspartner
- Dienstfahrräder sollten definierte Mindeststandards aufweisen (z. B. Gepäckträger, Dynamo, Rückstrahler)
- Langfristige Wartungsverträge mit lokalem Fahrradhändler abschließen

Zeit- und Kosten sparen durch:

- Suchen Sie online nach Zentraleinkäufern von Fahrrädern, um einen besseren Preis auszuhandeln (z. B. www.ktm-bikes.at, www.kalkhoff-bikes.com)
- Kooperieren Sie ggf. mit benachbarten Betrieben, um durch die Bestellung einer höheren Stückzahl einen besseren Preis zu erzielen

Weiterführende Informationen:

- [Eltis - Push&Pull Maßnahmen der TU Graz](#)

Verleihpool an Spezialfahrrädern für Mitarbeiter (Falträder, Lastenfahrräder, Fahrradanhänger)

Umsetzungsaufwand:



Kosten: € € €

Akzeptanz:



Beschreibung:

Um im Unternehmen das Bewusstsein der Mitarbeiter zur Nutzung des Fahrrads als Alternative zum Pkw zu stärken, kann ein Verleihpool für Spezialfahrräder, z. B. Fahrradanhänger und Fahrradzubehör, eingerichtet werden. Die Fahrräder bzw. das Zubehör können angekauft oder je nach Bedarf bei einem Fahrradhändler angemietet werden:

- Spezialfahrräder: PEDELECs, Lastenfahrräder oder auch Laufräder für die Kinder der Beschäftigten
- Fahrradanhänger: Lastenanhänger, Kinderanhänger und Trailer-Bikes
- Fahrradzubehör: z. B. Regenbekleidung, Fahrradtaschen, Fahrradkörbe, Gamaschen, Jacken, Handschuhe oder Schlösser



© FGM-AMOR

Tipps für die Umsetzung:

- Geeigneten Raum für die Aufbewahrung bereitstellen
- Klare Regeln für das Ausleihen aufstellen / Ausleihformular
- Gute Information über den Verleihpool für die Mitarbeiter erstellen
- Eine zuständige Person / Stelle für Verleih, Wartung und Ergänzung des Pools ernennen


Zeit- und Kosten sparen durch:

- Fördermöglichkeiten für Spezialfahrräder prüfen (Bund/Land/Gemeinde)

Weiterführende Informationen:

- Förderungen Bund: www.klimaaktiv.at/foerderungen/rad_foerderungen.html

Diebstahlprävention

Umsetzungsaufwand: 

Kosten: € € €

Akzeptanz: 

Beschreibung:

Mitarbeiter, die täglich mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren, nutzen meist Fahrräder von guter Qualität. Der Diebstahlschutz ist insbesondere dann wichtig, wenn die Stellflächen frei zugänglich (im öffentlichen Raum) vor dem Betrieb gelegen sind. Um Fahrraddiebstählen entgegenzuwirken, kann eine Vielzahl an Maßnahmen angeboten werden:

- Zuschüsse für Schlösser
- Codierungssystem
- Kameraüberwachung
- Informationen zum richtigen Absperren eines Fahrrades
- Angebot für Fahrradboxen
- Zuschüsse zur Diebstahlversicherung



© FGM-AMOR

Tipps für die Umsetzung:

- Schwere stationäre Schlösser an Abstellanlagen zur Dauernutzung anbieten
- Möglichkeit zur Doppelabspernung des Fahrrades bieten (2 Schlösser)
- Vermeidung von Schnellspannern an Sätteln und Vorderrädern


Zeit- und Kosten sparen durch:

- Prüfen Sie, ob die Polizei Fahrradcodierungstag (kostenfrei) in Ihrer Stadt/Gemeinde anbietet

Weiterführende Informationen:

- Tipps zur Fahrraddiebstahl Prävention:
www.bmvit.gv.at/verkehr/ohnemotor/publikationen/fahrraddiebstahl.html
- www.argus.or.at/tipps/fahrraddiebstahlverhindern

Saisonale Fahrrad-Check-Tage

Umsetzungsaufwand: 

Kosten: € € €

Akzeptanz: 

Beschreibung:

Bei einem Fahrrad-Check-Tag im Betrieb werden die Fahrräder der Beschäftigten auf ihre Verkehrstauglichkeit (Bremsen, Licht, etc.) geprüft.

Kleinere Reparaturen können gleich vor Ort durchgeführt werden.

Zielsetzung dieser Aktion ist es, Mitarbeitern den Einstieg in eine neue Fahrradsaison zu erleichtern.



© FGM-AMOR

Tipps für die Umsetzung:

- Schwerpunkt-Aktionen je nach Saison: z. B. „Machen Sie Ihr Fahrrad winterfit“
- Rechtzeitige Information
- Voranmeldung für Mitarbeiter

Zeit- und Kosten sparen durch:

- Langfristige Kooperation mit lokalem Fahrradhändler anstreben

Weiterführende Informationen:

- Die Sicht- und Funktionskontrolle in 10 Punkten:
[Infos zum Fahrradcheck](#)

Fahrradabstellanlagen

Umsetzungsaufwand:



Kosten: € € €

Akzeptanz:



Beschreibung:

Das Angebot an geeigneten Radabstellanlagen am Betriebsstandort ist eine wichtige Voraussetzung und ein wesentlicher Beweggrund für Mitarbeiter, das Fahrrad am Arbeitsweg zu nutzen.

Optimal sind überdachte Anlagen mit Ansperrbügel, die auch ein Absperren des Vorderrades und des Rahmens ermöglichen. Nächsthöchste Lösungen sind eingangsnaher Ansperrbügel. Zu vermeiden sind Lösungen, die nur das Vorderrad halten bzw. nur das Vorderrad stabilisieren.



© www.ziegler-metall.at

Tipps für die Umsetzung:

- Möglichst eingangsnah
- Ausreichende Überdachung, damit auch bei starker Witterung Sattel trocken bleibt
- Dimensionierung: Pro Stellplatz 200 cm x 80 cm einberechnen
- Mind. 1 Stellplatz pro 5 Mitarbeiter
- Erweiterbarkeit miteinplanen/vorsehen
- Barrierefreier Zugang bzw. befahrbare Rampen
- Beleuchtung empfehlenswert (z.B. Bewegungsmelder)
- Genügend Platz für Ein- und Ausparken einberechnen
- Gegebenenfalls Videoüberwachung wenn Abstellanlage schlecht einsehbar
- Ergreifen einer Betriebsinitiative zur Umwandlung von öffentlichen KFZ-Parkplätzen in Fahrradabstellanlagen

Zeit- und Kosten sparen durch:

- Nutzen Sie bestehende Fördermöglichkeiten im Bereich Fahrradparken

Weiterführende Informationen:

- Fördermaßnahme der Klimaschutzinitiative klima:aktiv mobil für Betriebe: www.mobilitaetsmanagement.at | www.klimaaktivmobil.at
- Fördermaßnahmen Bund: [Umweltförderung/Fahrradparken](http://Umweltfoerderung/Fahrradparken)
- Broschüre „Fahrradparken leicht gemacht“: www.bicy.it/Fahrradparken

Fahrradgaragen / Fahrradboxen

Umsetzungsaufwand:



Kosten: € € €

Akzeptanz:



Beschreibung:

Für hochwertige Fahrräder (Rennräder, E-Bikes, Lastenräder) empfehlen sich Fahrradgaragen und/oder Fahrradboxen.

Die Garage kann als mobile Fahrradbox, in versperrbaren Zonen unter überdachten Gebäudebereichen oder im Gebäude selbst installiert werden.



© Gronard | www.gronard.de

Tipps für die Umsetzung:

- Zugänglichkeit barrierefrei, z. B. mit Rampen
- Raum entsprechend großzügig auswählen für mögliche Erweiterung
- genügend Platz für Ein-/Ausparken vorsehen
- ggf. Stromanschluss für Ladegeräte / Ladestationen für Akkus von E-Fahrrädern einrichten
- Beleuchtung vorsehen

Weitere Ausstattungsmerkmale finden Sie unter Punkt „Umkleidemöglichkeiten, Duschen“ und im Aktionsfeld 2 „Service“.


Zeit- und Kosten sparen durch:

- Nutzen Sie bestehende Fördermöglichkeiten im Bereich Fahrradparken

Weiterführende Informationen:

- ☑ www.bicy.it/Fahrradboxen
- ☑ Fördermaßnahmen Bund: [Umweltförderung/Fahrradparken](#)
- ☑ www.argus.or.at/info/rad-und-abstellanlagen/fahrradboxen-fahrradgaragen-bikeboxen

Fahrradparken für Kunden- und Besucherverkehr

Umsetzungsaufwand: 

Kosten: € € €

Akzeptanz: 

Beschreibung:

Betriebe, die Kunden- und Besucherverkehr haben, sollten Fahrradabstellmöglichkeiten für diese Zielgruppe anbieten.

Diese Anlagen sollen für das Kurzzeitparken ausgerichtet sein. Das heißt: Abstellmöglichkeit soll schnell, sicher und fahrend erreichbar sein sowie möglichst nahe am Eingang liegen.

Fahrradparkplätze für Kunden signalisieren einen energiebewussten Mobilitätzugang.



© Orion Baustysteme GmbH

Tipps für die Umsetzung:

- Genügend Platz zum Ein und Ausparken
- Sicher und fester Stand, auch beim Beladen mit Einkaufsgütern

Zeit- und Kosten sparen durch:

- Nutzen Sie bestehende Fördermöglichkeiten im Bereich Fahrradparken

Weiterführende Informationen:

- Fördermaßnahmen Bund: [Umweltförderung/Fahrradparken](#)

Fahrradfreundlicher Zugang zu gesichertem/geschlossenem Betriebsgelände

Umsetzungsaufwand:



Kosten: € € €

Akzeptanz:

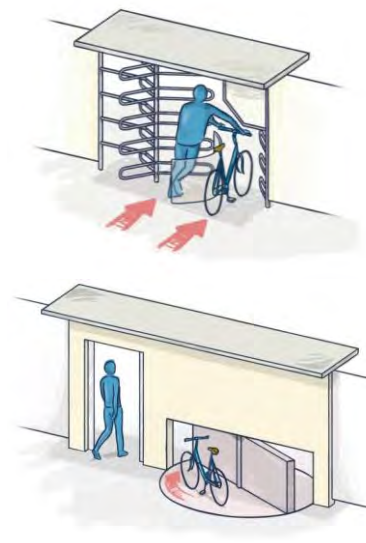


Beschreibung:

Um Radfahrern auch bei einem gesicherten Betriebsgelände einen Zugang zu ermöglichen, kann eine fahrraddurchlässige Personenschranke oder ein Drehteller installiert werden.

Folgende Lösungen bieten sich an:

- Drehtrommel
- Fahrradschranke
- Fahrradschleuse



© FGM-AMOR

Tipps für die Umsetzung:

- Bei einem großen Betriebsgelände können mehrere Fahrradschleusen errichtet werden
- Fahrradschleusen sollten möglichst nahe zum nächsten Radweg gebaut werden
- Rad fahren auf dem Betriebsgelände generell erlauben bzw. auf Korridoren vom Eingang zu den wichtigen Gebäuden
- Wege kennzeichnen, auf denen Radfahren gestattet ist

Umkleidemöglichkeiten, Duschen, Spinte

Umsetzungsaufwand:

Kosten: € € €

Akzeptanz:

Beschreibung:

Um die Rahmenbedingungen für Radfahrer zu verbessern, können im Betrieb Umkleideräume eingerichtet werden.

Diese sind im Idealfall mit Duschen, Spinten oder Schließfächern ausgestattet, in denen Regen- und Fahrradbekleidung oder andere Ausrüstungsgestände (z. B. Helm) sicher aufbewahrt werden können.



© Edgeworks Climbing

Tipps für die Umsetzung:

- Umkleideräume sind möglichst nahe zu den Radabstellanlagen gelegen
- Anzahl der Spinte und Schließfächer orientiert sich an der Anzahl der vorhandenen Fahrradabstellanlagen (1 : 5)
- Zusätzlich können Waschmaschine, Trockenräume und/oder Trockner eingeplant werden

Zeit- und Kosten sparen durch:

- Zuständige Person für die Ausgabe von Schlüsseln für Räumlichkeiten ,Spinte und Instandhaltung benennen
- Besteht keine Möglichkeit Duschen zu installieren, prüfen Sie, ob es in der Nähe Fitnessstudios, Schwimmbäder etc. gibt, mit denen Kooperationsverträge abgeschlossen werden können

Aktionsfeld 5: Parkraummanagement als Komplementär-Maßnahme

Restriktionen für Pkw-Parken

Umsetzungsaufwand:

Kosten: € € €

Akzeptanz:

Beschreibung:

Restriktive Maßnahmen für den Pkw-Verkehr haben positive Auswirkungen auf die Fahrradnutzung.

Betriebe mit betriebseigenen Pkw-Parkflächen haben die Möglichkeit, die Vergabe von Parkplätzen an Kriterien zu knüpfen:

- Keine Vergabe an Pkw-Parkplätze an Mitarbeiter, die in Fahrraddistanz zum Betrieb wohnen (z. B. 3 km)
- Keine Vergabe an Mitarbeiter, die den Betrieb in einer günstigen Reisezeit mit ÖV und Rad erreichen können (z. B. nicht mehr als das 1.5-fache der Pkw-Anreisezeit)
- Zutrittssystem zu Firmenparkplätzen
- Ausnahmeregelungen für Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen und für Verwendung des Privatautos für Dienstfahrten



© FGM-AMOR

Tipps zur Umsetzung:

- Umwandlung von eingangsnahen Pkw-Stellplätzen zu Radabstellanlagen oder in Grünraum
- Berechnung der Wegstrecken und Vergleich der Reisezeit
- Radabstellplätze sind näher am Eingang zu positionieren als Pkw-Stellplätze
- Zuständige Person für die Vergabe von Stellplätzen benennen
- Überprüfen, ob es Park&Bike Möglichkeiten gibt

Zeit- und Kosten sparen durch:

- Keine Pkw-Stellplatz-Inanspruchnahme als Teil von Dienstverträgen
- Kostenpflichtige Vergabe von Pkw-Stellplätzen

Weiterführende Informationen:

- Informationen zum Mobilitätsmanagement für Betriebe: [Mobilitätsmanagement für Betriebe](#)